

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Grenderich, der Jugendfeuerwehr und der Gastfeuerwehren,
verehrte Ehrengäste,
sehr geehrte Festgäste!

Heute feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Grenderich. Zu diesem beeindruckenden Meilenstein möchte ich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) und auch ganz persönlich die herzlichsten Glückwünsche überbringen.

Besonders begrüßen darf ich heute Frau Landrätin Anke Beilstein, die Mitglieder des Landtags Jens Münster und Benedikt Oster, die Mitglieder des Brandschutzausschusses der Verbandsgemeinde, Ortsbürgermeister Wolfgang Wallrath, Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Markus Morsch, Wehrleiter Markus Hensler sowie Wehrführer Lars Kasper. Vielen Dank für Euer Kommen!

Vor genau 100 Jahren legten die Gründungsmitglieder Albert Wallrath, Anton Kochan und Klemens Peifer den Grundstein für die Freiwillige Feuerwehr Grenderich. Albert Wallrath wurde zum ersten Wehrführer ernannt. Ihm folgten im Laufe der Jahrzehnte Gerhard Daun, Toni Karbach, Gregor Kornely, Rolf Reichert, Udo Hoff und heute Lars Kasper. Sie alle haben gemeinsam mit ihren Kameradinnen und Kameraden Verantwortung übernommen und die Feuerwehr über Generationen hinweg geprägt.

Mit den Jahren entwickelte sich die Feuerwehr stetig weiter. 1954 wurde die erste Motorspritze (Tragkraftspritze TS 4/4), angeschafft. 1971 richtete man im ehemaligen Stierstall das Gerätehaus ein. 1976 erhielt die Wehr eine neue Tragkraftspritze (TS 8/8) und 1994 schließlich ihr erstes Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF), das noch heute in Reidenhausen treu seinen Dienst verrichtet.

Von 1996 bis 1997 wurde das Gerätehaus erweitert. Anschließend begannen umfangreiche Renovierungsarbeiten am bestehenden Gebäude, die im Jahr 2003 abgeschlossen wurden. Dabei entstand unter anderem auch ein neuer Gemeinschaftsraum, der bis heute ein wichtiger Treffpunkt für das kameradschaftliche Miteinander ist.

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Indienststellung des neuen Mittleren Löschfahrzeugs (MLF) im Jahr 2023. Mit einem 1.000-Liter-Wassertank, moderner technischer Ausrüstung und unter anderem einer Rettungsschere verfügt die Feuerwehr heute über deutlich bessere Möglichkeiten, auf die unterschiedlichsten Einsatzlagen schnell und wirkungsvoll zu reagieren.

Ein besonderes Kapitel in der Geschichte der Feuerwehr ist auch das Vereinsleben. Über 35 Jahre hinweg richtete der Feuerwehrverein die weithin bekannte Grendericher Kirmes aus. Fünf Tage lang wurde im großen Festzelt gefeiert – dort war auch ich gerne dabei.

Die Corona-Pandemie brachte auch hier Veränderungen mit sich. Seit 2022 wird die Kirmes in kleinerem Rahmen über drei Tage vor und in den Räumen der Feuerwehr gefeiert.

Besonders erfreulich ist der Blick auf Gegenwart und Zukunft: Aktuell zählt die Freiwillige Feuerwehr Grenderich 24 aktive sowie 11 inaktive beziehungsweise Seniorenmitglieder. Seit 2024 gibt es zudem gemeinsam mit Moritzheim eine Jugendfeuerwehr mit 15 Mitgliedern. Das ist ein starkes Zeichen dafür, dass auch die nächste Generation bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft der Feuerwehr aktiv mitzugestalten.

Das alles zeigt, so wichtig Gebäude, Fahrzeuge und Technik auch sind – das Herz jeder Feuerwehr sind die Menschen.

Ein Jahrhundert lang stehen Menschen aus unserer Mitte bereit, Verantwortung zu übernehmen – freiwillig, uneigennützig und mit großem persönlichem Einsatz. Dafür gebührt Ihnen unser aufrichtiger Dank und unsere höchste Anerkennung.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr leisten Tag und Nacht Außergewöhnliches. Ob an Werktagen, an Sonn- und Feiertagen oder mitten in der Nacht – sobald der Alarm ertönt, lassen sie Familie, Beruf und Freizeit zurück, um anderen zu helfen. Dieses Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Es ist Ausdruck von Mut, Verantwortungsbewusstsein und gelebter Solidarität.

Gerade die Freiwilligen Feuerwehren schaffen einen unbezahlbaren Wert für unsere Gesellschaft – einen Wert, den viele Menschen im Alltag leider oft als selbstverständlich ansehen. Erst wenn Hilfe dringend benötigt wird, wird uns bewusst, wie unverzichtbar eine leistungsfähige Feuerwehr für unsere Sicherheit ist. Und der Aufgabenbereich der Feuerwehr ist heute vielseitiger und anspruchsvoller denn je.

Gerade in den vergangenen Wochen ist die Zahl der Einsätze wieder deutlich gestiegen. Manchmal sind Unachtsamkeit oder Leichtsinn die Ursache, aber leider kommt es vereinzelt auch zu Brandstiftungen. Meist jedoch geraten Menschen unverschuldet in Not. In all diesen Momenten können wir uns darauf verlassen: Die Freiwillige Feuerwehr ist da – schnell, kompetent und mit vollem Einsatz.

Heute sind wir hier zusammengekommen, um nicht nur ein beeindruckendes Jubiläum zu feiern, sondern vor allem, um Danke zu sagen.

Danke an alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr – für Ihren unermüdlichen Einsatz, Ihren Mut, Ihre Zeit und Ihre Hilfsbereitschaft. Danke auch Ihren Familien, die dieses außergewöhnliche Engagement mittragen und oft auf gemeinsame Zeit verzichten müssen.

In diesem Sinne: Noch einmal herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, bleiben Sie gesund, und kommen Sie stets heil von Ihren Einsätzen zurück!

Aber was wäre ein Geburtstag ohne Geschenk? Deshalb habe ich abschließend natürlich auch etwas mitgebracht und darf stellvertretend Wehrführer Lars Kasper zu mir bitten.

Nun habe ich die Ehre, neue Mitglieder für unsere Feuerwehren verpflichten und einigen Wehrleuten aus der gesamten Verbandsgemeinde Zell (Mosel) das Bronzene und das Silberne Feuerwehrenzeichen auszuhändigen.

Zur **Verpflichtung** darf ich nach vorne bitten:

- David-Josua Gerards, FFW Grenderich
- Henrik Alt, FFW Peterswald-Löffelscheid

Das **Bronzene Feuerwehrenzeichen für 15 Jahre Mitgliedschaft** erhalten:

- Moritz Pies, FFW Blankenrath
- Tim Gibbert, FFW Briedel
- Patrick Schmitz, FFW Briedel
- Philipp Engel, FFW Zell

Das **silberne Feuerwehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft** darf ich verleihen an:

- Philipp Bohn, FFW Merl
- Andreas Schmitz, FFW Zell